



# Resolution

## Für einen deutsch-französischen Ministerrat in Straßburg

Ratssitzung des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau  
2. Juni 2016

Nachdem der deutsch-französische Ministerrat am 7. April 2016 in Metz stattgefunden hat, ruft der Rat des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau die französische und die deutsche Regierung dazu auf, erneut solch eine „ausgelagerte“ Ratssitzung außerhalb nationaler Hauptstädte zu organisieren und eine der nächsten Sitzungen des deutsch-französischen Ministerrats in Straßburg stattfinden zu lassen.

Der Zweck des deutsch-französischen Ministerrates ist es, den Akzent auf die Kooperation zwischen beiden Ländern und dabei im Besonderen auf die grenzüberschreitenden Fragen zu legen. Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau, der auf Anregung des Präsidenten Jacques Chiracs und des Bundeskanzlers Gerhard Schröder im Jahr 2003 eingeführt wurde, reiht sich perfekt in diesen Ansatz ein.

Seit seiner Gründung im Jahr 2005 ist der Eurodistrikt ein Gebiet, auf dem aktive Formen der grenzüberschreitenden Kooperation in allen die Bürger betreffenden Alltagsbereichen erprobt werden: Verkehr, Bildung, Zweisprachigkeit, Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft u.v.m. Der Eurodistrikt ist damit ein Labor europäischer Staatsbürgerschaft, in dem grenzüberschreitender Austausch wesentlicher Teil des Alltags ist. Dies zeigt sich auf seinem Gebiet auch in der Präsenz der Oberrheinkonferenz, des Euroinstituts und in der vor kurzem realisierten Neugründung eines grenzüberschreitenden Vermittlungszentrums für Arbeitsuchende.

Zudem beherbergt Straßburg als europäische Hauptstadt eine große Anzahl an Institutionen wie das Europäische Parlament, den Europäischen Bürgerbeauftragten, den Europarat, den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und weitere europäisch ausgerichtete Einrichtungen wie zum Beispiel das Eurokorps, die Europäische Wissenschaftsstiftung, den deutsch-französischen Fernsehsender ARTE und die Versammlung der Regionen Europas.

Ferner ist die Universität Straßburg eines der Gründungsmitglieder des europäischen Campus, der im Mai 2016 eingeweiht wurde und dessen Aufgabe es ist, die Kompetenzen und die Potenziale von 15.000 Lehrkräften und ForscherInnen, 11.000 DoktorantInnen und 115.000 StudentInnen in der Oberrheingegend zu bündeln.

Die europäische Dimension unseres Gebietes wird kommenden Februar mit der Eröffnung der neuen Brücke auf dem Rhein und der Erweiterung der Tramlinie von Straßburg nach Kehl weiter ausgebaut.

Wir sind überzeugt, dass Straßburg der ideale Ort für eine zukünftige Sitzung des deutschfranzösischen Ministerrats ist und rufen die nationalen Regierungen dazu auf, die grenzüberschreitende und gesellschaftliche Bedeutung der deutsch-französischen Kooperation durch die konkrete Realisierung gesteckter politischer Ziele zu stärken.

Der Rat des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau

---

Herr Roland RIES

*Président de l'Eurometropole Strasbourg-Ortenau*

*Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau*